

1602 Mai 14., Solothurn

A

SCHREIBEN DES FRANZ. AMBASSADOREN [MERY] DE VIC AN STADTSCHREIBER<sup>1</sup> [KONRAD III.] ZURLAUBEN, ZUG

---

Sein Schreiben an seine Obrigkeit [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug], das er bezüglich der wegen der Bündnisbeschwörung notwendig gewordenen Gesandtschaft nach Frankreich erlassen habe, werde er bestimmt auch zu Gesichte bekommen. Um sich in Ruhe über den hierfür ins Auge zu fassenden Termin unterhalten zu können, habe er um die Abhaltung einer Tagsatzung hier in Solothurn gebeten, zu welcher er auch jemanden von Zug mit dabei haben möchte. Gleiche Schreiben seien auch an die übrigen Orte abgegangen. Er würde es begrüßen, wenn er, Zurlauben, "ou quelqu'autre de nos bons amys"<sup>2</sup> Zug dabei vertreten könnte. Bei dieser Gelegenheit könnten sie dann - "avec la Confidence requise" - auch noch andere anstehende Geschäfte besprechen. Er habe Kenntnis, "qu'on faict des praticques envostre Canton pour quelque nouveaute". Da ihnen dies leicht zum Schaden reichen könnte, möchte er ihn bitten, die Angelegenheit aufmerksam im Auge zu behalten und ihn laufend zu orientieren. Werde die Lage kritisch, müssten sie nämlich sogleich etwas dagegen unternehmen können. Wie er ihm schon früher einmal geschrieben habe, sollte er ihm das Schreiben Mailands "sur le mariage du Roy" [es ist unklar, ob damit Heinrich IV. von Frankreich oder Philipp III. von Spanien, die 1600 Marie de Medici resp. 1599 Margaretha von Oesterreich geheiratet hatten, gemeint ist], oder doch wenigstens eine Kopie davon, besorgen. Es würde ihn nämlich sehr interessieren, daraus "les autres particularittes" zu erfahren. Wie er weiter in Erfahrung gebracht, gingen dem Ammann [Johann Jakob] Stocker seit 8 Tagen ständig Briefe aus Como zu. Doch auch andere "partisans de ce coste [là]" stünden in einem verdächtig regen Kontakt mit Mailand. Er solle auszukundschaften versuchen,

welche Bewandtnis es damit habe und ihm, sobald sich etwas  
Wissenswertes ergebe, mittels Eilboten Kenntnis davon geben.

- 1) Fälschlicherweise als Landschreiber bezeichnet
- 2) Gesandter war Sebastian Etter

Original, in franz. Sprache, Siegel abgefallen  
AH 23, 201

112

1628 Oktober 1. A

ZUSAMMENSTELLUNG DER AUSGABEN FUER [DEN STUDENTEN] OSWALD KOLIN  
VON ZUG

Oswald Kolin von Zug sei am 27. Januar 1624 zum Pfarrer [Guenon] von "bona"  
[Bonnes] gekommen.

Für 1624 habe sein Vater [Ludwig Kolin] selig alle 4 Quartale bezahlt.

1625, nach des Vaters Tod, sei man die Quartale schuldig verblieben,  

total	120 lb.
Für Bücher und Papier	8 lb. 8 ss 3 d
Für 1 Kleid	31 lb. 10 ss

1629<sup>1</sup> sei er wiederum 9 Monate, d.h. bis in den  
 Oktober, bei Pfarrer [Guenon] von "bona"  
 gewesen  

Kosten für 3 Quartale	90 lb.
Dem Pfarrer ausserdem bezahlt	9 lb. 9 ss
Für 1 Kleid	20 lb. 6 ss

Vom Oktober 1626 bis zum 15. Januar 1628 sei er "in  
 des Herrn hauptmans [Franz Zurlauben]  
 Kuchen erhalten" worden  

Für Schuhe und Kleider	52 lb. 1 ss
Für den Scherer	2 lb. 10 ss
Für 1 wollenes Hemd	1 lb. 10 ss

Am 25. Januar 1628 sei er zu dem [Apotheker] Royer  
 nach Poitiers "verdinget" worden, um bei  
 diesem 3 Jahre lang in die Lehre zu gehen 240 lb.  
 Davon sei jedoch nur der halbe Teil, d.h. 120 lb.  
 bezahlt worden.  

Für 1 Kleid	16 lb. 19 ss
Macherlohn für 2 Kleider	9 lb.
Reisekosten von La Rochelle nach Poitiers	4 lb.
"Item seiner frowen Instandt geldt 1 pisto- len"	7 lb. 15 ss
Für Schuhe	2 lb.
Für 1 Kleid	22 lb. 3 ss

Total bis zum 1. Oktober 1628 517 lb. 11 ss 3 d

1) Müsste wahrscheinlich 1626 heissen  
AH 23, 202 - Blatt 202<sup>V</sup> leer